

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Tröstliches Zusprechen an eine sterbende Person.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

reden und beten kan, wie sich
gebühret, so vertritt mich für
Gottes Thron mit unaussprech-
lichen Seuffzen. Erhalte mein
Hertz allezeit in wahrem Glau-
ben und lebendiger Hoffnung,
daß ich auch in den höchsten No-
then und äußersten Jammer
dennoch ein Kind Gottes und
Erbe des Himmels sey, Amen.
Tröstliches Zusprechen an ei-
ne sterbende Person.

Tristliches Hertz! ihr seyd
nunmehr nach Gottes Wil-
len in dem letzten Kampff, mit
Sünde, Tod, Teufel und Hölle.
Wohlan! so kämpffet einen gu-
ten Kampff, und haltet Glau-
ben: so wird euch hinfort
beygelegt werden die Krone
der Gerechtigkeit; welche
auch der **HERN**, der ge-
rechte Richter, an jenem Ta-
ge geben wird. (2. Tim. 4. v.
7. 9.) Seyd stark in dem
HERN, und in der Macht
seiner Stärke. Vor allen
Dingen aber ergreiffet den
Schild des Glaubens; mit
welchem ihr alle feurige Pfei-
le des Boswichts werdet
auslöschten können. (Ephes. 6.
v. 10. 16.) Behaltet in eurem
Hertzen, euren Christlichen Glau-
ben, den ihr von Jugend auf ge-
lernet, und bisher beständig be-
kannet habt.

Ihr glaubet, daß der Allmä-
chtige Gott der rechte Vater
sey, über alles was Kinder

heißt im Himmel und auf Er-
den: (Ephes. 3. v. 5.) Darum
wird er auch euer Vater seyn,
und euch das himmlische Erba-
theil vorbehaltten haben.

Ihr glaubet, daß er euch er-
schaffen, und euch Leib und Seele
gegeben habe: darum wird er
auch euer, als seines Geschöpfes,
nicht vergessen. Denn er hasset
nichts, was er gemacht hat.
(Buch der Weisß. 11. v. 25.)

Ihr glaubet, daß der einge-
bohrne Sohn Gottes, **Jesus**
Christus, sey in die Welt kom-
men, die Wercke des Teufels
zu zerstören, und die Sün-
der selig zu machen: (1. Joh.
3. v. 8.) darum habt ihr euch für
demselbigen nicht zu fürchten;
noch an eurer Seligkeit zu zweifeln.

Ihr glaubet, daß **Jesus Chris-**
tus für alle arme Sünder gelit-
ten, gekreuziget worden, und sein
unschuldiges Blut vergossen ha-
be; darum seyd auch ihr, durch
solch sein Blut, von allen euren
Sünden gereinigt worden. (1.
Joh. 1. v. 7.)

Ihr glaubet, daß **Jesus Chris-**
tus sey hinunter zur Hölle ge-
fahren, und dieselbe allen seinen
Gläubigen zerstöret habe: (Hof.
12. v. 14.) Darum können euch
die Hölle, Flammen nimmer
mehr berühren.

Ihr glaubet, daß **Jesus Chri-**
stus an dem dritten Tage von den
Toten sey auferstanden: dar-

um hat er den Tod überwunden, daß ihr denselben nimmermehr schmecken sollt. Auch soll der zeitliche Tod euch nur ein Schlaf, und eine Thür zu dem ewigen Leben seyn.

Ihr gläubet, daß JEsus Christus sey aufgefahren gen Himmel: darum werdet auch ihr einen Eingang in denselben haben. Denn er hat zu seinem Vater gesagt: Vater! Ich will, daß wo ich bin, auch die bey mir seyn, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast. (Joh. 17. v. 24.)

Ihr gläubet, daß JEsus Christus sich zu der Rechten Gottes gesetzt habe: Darum habt ihr allda einen Fürsprecher bey dem Vater; der euch auf das allerbeste vertritt. (Röm. 8. v. 34. 1. Joh. 2 v. 1.)

Ihr gläubet, daß JEsus werde wieder kommen, zu richten die Ungläubigen. Dieweil ihr aber an ihn beständig gläubet: so werdet ihr nicht ins Gericht kommen. (Joh. 5. v. 24.)

Ihr gläubet an den Heiligen Geist: Darum wird er eurer Schwachheit aufhelfen, und wenn ihr selber nicht mehr reden könnet, euch mit unaussprechlichen Seufzen bey Gott verbiten, und rufen: Abba, lieber Vater! (Röm. 8. v. 15. 26.)

Ihr gläubet eine Vergebung der Sünden: Darum wird euch

geschehen, wie ihr gläubet. Gott hat sich euer schon erbarmet, eure Missethat gedämpft, und alle eure Sünde in die Tiefe des Meers geworffen. (Mich. 5. v. 19.)

Ihr gläubet eine Auferstehung des Fleisches: Darum habt ihr euch euren Tod nicht schwer setzen: dieweil ihr in dem Grab nicht bleiben, sondern nur sanft darinnen ausruhen sollt; bis der fröhliche Tag eurer Urstände wird andrehen.

Ihr gläubet ein ewiges Leben: Darum kommet ihr aus diesem vergänglichem und unseligen Leben, in ein unvergängliches und seliges Leben; in welchem euch euer HERR JEsus Christus vorlängsten eine Stelle bereitet hat, und euch selbige iewo gnädiglich wird einräumen.

Run, so fahret getrost hin, im Frieden: in dem Nahmen eures himmlischen Vaters, in dem Nahmen eures trauten Erlösers JEsu Christi; und in dem Nahmen eures höchsten Trösters des Heiligen Geistes. Haltet euch fest an das Lämmlein Gottes; welches der ganzen Welt, und also auch eure Sünde trägt: (Joh. 1. v. 29.) und sprecht in eurent Herzen: HERR, in deine Hände befehle ich meinen Geist: Du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott! (Ps. 31. v. 6.) Der HERR, der euren Eingang in dieses Leben behütet hat, der behüte

behüte
und ho
Freud
Nahm
Gebi

S
des -
gesch
von
dieser
verlass
in dies
men, u
sein Lu
gelten
leßt:
der Le
Auser
preiser
su! M

N
ch
mit d
mäch
meiner
mit si
quicke
Heilig
JES
ewige
Amen
Gebi

S
nen
verbe